



SCHRITT-FÜR-SCHRITT ANLEITUNG

Schrank selber bauen – Individuelle Möbel nach Maß gestalten

Alle Schritte kompakt zusammengefasst – zum Ausdrucken
und Mitnehmen.

WEBSEITE
easy-co.de

AUTOR
Ariane Nagel

STAND
27.02.2026

6 Schritte · 5 Tipps · 5 FAQs

Anleitung

Folge den Schritten der Reihe nach für das beste Ergebnis.

1

Schritt 1: Planung und Entwurf

- 1 Miss den vorgesehenen Platz millimetergenau aus. Berücksichtige dabei auch Fußleisten, Steckdosen und Fensterbänke.
- 2 Erstelle eine detaillierte Skizze. Überlege dir die Innenaufteilung: Wie viele Böden, Kleiderstangen oder Schubladen brauchst du? Wo sollen Türen sitzen?
- 3 Lege die Materialstärke fest. Für stabile Möbel sind 18-19 mm Platten gut geeignet. Dickere Platten wirken massiver, benötigen aber mehr Platz.
- 4 Zeichne einen genauen Bauplan mit allen Maßen für jedes einzelne Bauteil. Das spart später Zeit und Material.

2

Schritt 2: Materialauswahl und Zuschnitt

- 1 Wähle das passende Plattenmaterial. Spanplatte, MDF oder Multiplex sind gängig. Massivholz ist edler, aber aufwendiger zu verarbeiten.
- 2 Besorge alle benötigten Beschläge: Scharniere, Schubladenauszüge, Bodenträger, Kleiderstangen und Griffe.
- 3 Lass die Platten im Baumarkt oder beim Schreiner zuschneiden. Das spart dir Präzisionsarbeit und sorgt für gerade Kanten. Gib eine exakte Stückliste ab!
- 4 Kaufe passendes Kantenmaterial (Umleimer) und den nötigen Holzleim sowie Schrauben oder Dübel für die Verbindungen.

3

Schritt 3: Vorbereitung der Bauteile

- 1 Markiere auf allen Bauteilen sorgfältig die Positionen für Bohrlöcher: für Bodenträger, Scharniere, Schubladenauszüge und Verbindungen.
- 2 Bohre alle Löcher präzise. Nutze einen Tiefenanschlag, damit du nicht durchbohrst. Für Scharniere und Dübel gibt es spezielle Bohrschablonen.
- 3 Bringe Kantenleisten an. Entweder bündelst du Furnierkanten auf oder klebst ABS-Kanten mit Kontaktkleber an. Überschüssiges Material sauber bündig fräsen oder schleifen.
- 4 Schleife alle Kanten und Oberflächen leicht an, um sie für die spätere Oberflächenbehandlung vorzubereiten.

4

Schritt 4: Korpus zusammenbauen

- 1 Beginne mit dem Grundgerüst. Verbinde die Seitenwände mit dem Boden und dem Deckel. Nutze Holzleim und Schrauben oder Dübel für eine stabile Verbindung.
- 2 Achte beim Verschrauben darauf, dass die Schrauben nicht zu nah am Rand sitzen, um ein Ausbrechen des Materials zu verhindern.
- 3 Prüfe mit einem Schreinerwinkel, ob der Korpus absolut rechtwinklig ist. Das ist entscheidend für gerade Türen und Schubladen.
- 4 Bringe die Rückwand an. Diese stabilisiert den Schrank zusätzlich. Du kannst sie in eine Nut einlegen oder von hinten aufschrauben.

5

Schritt 5: Innenausstattung montieren

- 1 Setze die Bodenträger in die vorgebohrten Löcher und lege die Fachböden ein. Achte auf eine gleichmäßige Verteilung der Last.
- 2 Montiere die Kleiderstangenhalter und die Kleiderstangen. Miss die Höhe so, dass deine längsten Kleidungsstücke Platz finden.
- 3 Baue die Schubladen zusammen. Beachte dabei die Herstellerangaben für die Schubladenauszüge. Montiere die Auszüge zuerst am Schubladenkasten, dann im Schrankkorpus.
- 4 Setze die fertigen Schubladen in den Schrank ein und überprüfe die Leichtgängigkeit.

6

Schritt 6: Türen anbringen und Feinschliff

- 1 Bohre die Löcher für die Topfscharniere in die Türen. Achte auch hier auf Genauigkeit.
- 2 Montiere die Scharniere an den Türen und hänge die Türen dann am Schrankkorpus ein.
- 3 Stelle die Türen ein. Die meisten Scharniere lassen sich in drei Dimensionen justieren, um Spaltmaße und Ausrichtung perfekt anzupassen.
- 4 Bringe die Griffe an den Türen und Schubladen an. Bohre dafür von außen durch die Tür und verschraube die Griffe von innen.
- 5 Behandle die Oberflächen: Lackieren, Ölen oder Lasieren schützt das Holz und gibt dem Schrank den letzten Schliff.

? Material & Werkzeug

? Materialien

- ? Holzplatten (MDF, Spanplatte, Multiplex, Massivholz nach Wahl)
- ? Holzleim (wasserfest)
- ? Schrauben (Senkkopf, Spanplattenschrauben in passenden Längen)
- ? Holzdübel (falls gewünscht)
- ? Kantenband / Umleimer (passend zum Plattenmaterial)
- ? Topfscharniere (für Türen)
- ? Schubladenauszüge (Teil- oder Vollauszug)
- ? Kleiderstangen und Halterungen
- ? Bodenträger
- ? Griffe für Türen und Schubladen
- ? Oberflächenbehandlung (Lack, Lasur, Holzöl)

? Werkzeuge

- ? Zollstock oder Maßband
- ? Bleistift
- ? Schreinerwinkel
- ? Akkuschrauber / Bohrmaschine
- ? Holzbohrer-Set (inkl. Senker und Forstnerbohrer für Scharniere)
- ? Stichsäge oder Kreissäge (idealerweise mit Führungsschiene)
- ? Oberfräse (optional für Nuten und Kantenbearbeitung)
- ? Schleifmaschine oder Schleifklotz mit Schleifpapier
- ? Zwingen (zum Verleimen und Fixieren)
- ? Gummihammer (für Dübel und Passungen)
- ? Wasserwaage
- ? Cuttermesser oder Kantenfräser (für Umleimer)

? Profi-Tipps

Tipp 1: Immer zweimal messen, einmal sägen: Dieser alte Handwerkerspruch gilt besonders beim Möbelbau. Eine kleine Ungenauigkeit kann später große Probleme verursachen.

Tipp 2: Für exakte Bohrlöcher bei Scharnieren oder Dübeln nutze Bohrschablonen. Die gibt es günstig im Baumarkt und sie verhindern schief sitzende Türen oder wackelige Verbindungen.

Tipp 3: Verwende beim Verleimen von Platten ausreichend Zwingen. Der Leim muss unter Druck aushärten können, um maximale Festigkeit zu erreichen. Aber nicht zu fest anziehen, um die Platten nicht zu beschädigen.

Tipp 4: Bevor du die Rückwand festschraubst, miss die Diagonalen des Korpus. Sind beide Diagonalen gleich lang, ist der Schrank rechtwinklig. Das ist entscheidend für die spätere Passform der Türen.

Tipp 5: Mach dir eine Checkliste für alle Bauteile und Beschläge. Hake ab, was du schon hast oder erledigt hast. So vergisst du nichts und behältst den Überblick.

? Häufige Fragen

? Welches Holz ist für Anfänger am besten geeignet?

MDF-Platten (mitteldichte Faserplatten) sind für Anfänger gut geeignet. Sie sind leicht zu bearbeiten, haben eine glatte Oberfläche für Lackierungen und sind formstabil. Spanplatten sind eine günstigere Alternative, aber nicht ganz so robust.

? Wie stabilisiere ich einen großen, freistehenden Schrank?

Ein gut verleimter und verschraubter Korpus mit einer vollflächig verschraubten oder genuteten Rückwand ist schon sehr stabil. Zusätzlich kannst du den Schrank mit Winkeln an der Wand befestigen, um ein Kippen zu verhindern.

? Wie vermeide ich unsaubere Schnittkanten beim Sägen?

Lass die Platten am besten im Baumarkt oder vom Schreiner auf Maß schneiden. Wenn du selbst sägst, nutze eine gute Kreissäge mit feinem Sägeblatt und einer Führungsschiene. Klebe die Schnittlinie vorher mit Malerkrepp ab, um Ausrisse zu minimieren.

? Kann ich meinen selbstgebauten Schrank später noch erweitern?

Das kommt auf die Bauweise an. Wenn du den Schrank modular planst (z.B. einzelne Korpusse nebeneinander), ist eine Erweiterung einfacher. Bei einem durchgehenden Korpus wird es schwieriger, aber mit etwas Geschick lassen sich oft weitere Fächer oder Elemente einbauen.

? Brauche ich eine Oberfräse, um einen Schrank zu bauen?

Nein, eine Oberfräse ist kein Muss, aber sie kann die Arbeit erleichtern. Du kannst damit saubere Nuten für Rückwände fräsen, Kanten profilieren oder Umleimer bündig fräsen. Viele Aufgaben lassen sich aber auch mit Stichsäge und Schleifpapier erledigen.

Den vollständigen Artikel mit Bildern findest du auf:

<https://easy-co.de/schrank-selber-bauen/>